

19 – In der Lobpreisallee leben

1) Warum sollten wir in die Lobpreisallee umziehen?

Welche der genannten Gründe haben uns besonders angesprochen?

- a. Weil die Bibel uns dazu auffordert
- b. Weil wir als Christen zur Ehre Gottes leben sollten.
- c. Weil es für uns gut ist.
- d. Weil wir einem Gott dienen, der es wert ist.
- e. Weil Lobpreis eine Frucht des Glaubens ist.

2) Auch wenn wir in der Lobpreisallee leben, wird nicht alles glatt laufen (2. Korinther 4, 8+9). Warum ist es dann trotzdem wichtig, dass wir Gott loben?

3) Wie haben Paulus und Silas von ihrer positiven Einstellung profitiert?

4) Was können wir aus der Erfahrung Joschafats lernen?

5) Welche Aussicht gibt uns die Bibel auf unsere Zukunft auf der neuen Erde? (Offenbarung 5, 11-13).

Sollten wir uns nicht jetzt schon darauf vorbereiten?



Bibeltexte:

Psalm 135, 1; Psalm 106, 1; Psalm 100, 4; Psalm 103, 1+2; Epheser 1, 12; Matthäus 22, 37+38; Psalm 107, 8; 2. Korinther 4, 8+9; Römer 8, 28; Apostelgeschichte 16, 23-26; 2. Chronik 20, 19+21; Offenbarung 21, 1-5

Psalm 135, ¹ Halleluja – Preist den Herrn! Rühmt ihn, der euch so nahe ist! Preist ihn, ihr seine Diener alle

Psalm 106, ¹ Halleluja! Dankt dem Herrn, denn er ist gütig, und seine Gnade bleibt für alle Zeiten bestehen!

Psalm 100, ⁴ Geht durch die Tempeltore ein mit Dank, betretet den festlichen Vorhof mit lautem Lob! Preist ihn! Rühmt ihn!

Psalm 103, ¹ Mit meiner Seele will ich den Herrn loben und von ganzem Herzen will ich seinen heiligen Namen preisen. ² Mit meiner Seele will ich den Herrn loben und das Gute nicht vergessen, das er für mich tut.

Epheser 1, ¹² Jetzt sollen wir mit unserem Leben Gottes Herrlichkeit für alle sichtbar machen, wir, die wir schon lange auf unseren Retter gewartet haben.

Matthäus 22, ³⁷ Jesus antwortete: `Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken!´ ³⁸ Das ist das erste und wichtigste Gebot.

Psalm 107, ⁸ Sie sollen den Herrn preisen für seine Gnade und für seine Wunder, die er uns Menschen erleben lässt!

2. Korinther 4, ⁸ Die Schwierigkeiten bedrängen uns von allen Seiten, und doch werden wir nicht von ihnen überwältigt. Wir sind oft ratlos, aber nie verzweifelt. ⁹ Wir werden verfolgt, aber Gott lässt uns nie im Stich. Wir werden zu Boden geworfen, aber wir stehen wieder auf und machen weiter.

Römer 8, ²⁸ Was auch geschieht, das eine wissen wir: Für die, die Gott lieben, muss alles zu ihrem Heil dienen. Es sind die Menschen, die er nach seinem freien Entschluss berufen hat.

Apostelgeschichte 16, ²³ Nachdem sie so misshandelt worden waren, warf man sie ins Gefängnis und gab dem Aufseher die Anweisung, die Gefangenen besonders scharf zu bewachen. ²⁴ Also sperrte er sie in die sicherste Zelle und schloss zusätzlich ihre Füße in einen Holzblock ein. (HFA) ²⁵ Gegen Mitternacht beteten Paulus und Silas und lobten Gott mit Liedern. Die übrigen Gefangenen hörten ihnen zu. ²⁶ Plötzlich gab es ein heftiges Erdbeben, und das Gefängnis wurde bis in die Grundmauern erschüttert. Alle Tore sprangen auf und die Ketten sämtlicher Häftlinge fielen ab!

2. Chronik 20, ¹⁹⁺²¹ ¹⁹ Die Leviten aus den Sippen Kehat und Korach standen auf und stimmten ein Loblied an. Sie priesen den Herrn, den Gott Israels, so laut sie konnten. ²⁰ Früh am nächsten Morgen machte das Heer von Juda sich auf den Weg zur Wüste Tekoa. Beim Aufbruch trat Joschafat vor sie hin und rief: "Hört, ihr Männer von Juda und Jerusalem! Vertraut auf den Herrn, euren Gott, dann wird euch nichts geschehen! Glaubt, was seine Propheten euch gesagt haben, und ihr werdet als Sieger zurückkehren!" ²¹ Joschafat beriet sich mit den Versammelten und stellte daraufhin an die Spitze des Heeres einige Sänger. In Festgewändern sollten sie vor den Soldaten herziehen und den Herrn loben mit dem Lied: "Preist den Herrn, denn seine Gnade hört niemals auf!"

Offenbarung 21, ¹ Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der alte Himmel und die alte Erde waren verschwunden. Und auch das Meer war nicht mehr da. ² Ich sah, wie die Stadt Gottes, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkam: festlich geschmückt wie eine Braut an ihrem Hochzeitstag. ³ Und vom Thron her hörte ich eine starke Stimme rufen: »Dies ist die Wohnstätte Gottes bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein. Gott selbst wird als ihr Gott bei ihnen sein. ⁴ Er wird alle ihre Tränen abwischen, und es wird keinen Tod und keine Trauer und kein Weinen und keinen Schmerz mehr geben. Denn die erste Welt mit ihrem ganzen Unheil ist für immer vergangen.« ⁵ Und der, der auf dem Thron saß, sagte: »Ja, ich mache alles neu!« Und dann sagte er zu mir: »Schreib es auf, denn was ich dir sage, ist zuverlässig und wahr!«